

ige!

oßes
rent

er
ner
unzüge

1. Mai,
8. Mai

preis

0.00
7.50

te



cherform,
hohe Co.,
10.95

unzüge

Jahren.

ben:
sch-blau,
a.

he nur

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag in Muenster, East., und kostet bei Vorauszahlung:

\$2.00 . . . per Jahrgang
Einzeln Nummern 5 Cts.

Ankündigungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einpaltig für die erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.

Verkaufstagen werden zu 10 Cents pro Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine ernstliche katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner Vätern zu Münster, East., Canada.

17 Jahrgang, No. 12. Münster, East., Donnerstag, den 6. Mai 1920. Fortlaufende No. 877.

St. Peters Bote,

the oldest Catholic newspaper in Saskatchewan, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION:

\$2.00 per year, payable in advance. Single numbers 5 cents.

ADVERTISING RATES:

Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising \$1.00 per inch for 4 insertions, \$10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil lat insertion 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to

ST. PETERS BOTE,

Muenster, Sask., Canada.

Vom Ausland

Belgien. Finanzminister Wirth gab am 27. April in der Nationalversammlung die warnende Erklärung ab, daß die deutsche Regierung einen finanziellen Zusammenbruch befürchte. Die Verwilligungen, die die Regierung machen muß, um die jetzigen Nahrungsmittelpreise zu halten, sagte er, sind größer als der Wert unserer Ernten in Friedenszeiten war. Wir sehen einem Defizit von 1,000,000,000 Mark in unserem Postdienste und einem Defizit von 12,000,000,000 Mark in unserem Eisenbahndienste entgegen.

Die preussische Regierung hat einen Gesetzentwurf angenommen durch welchen die Adels- Vorrechte abgeschafft werden sollen. Auch die Titel „Königliche Hoheit“ und „Durchlaucht“ sollen fallen. Austausch der noch vorhandenen Kriegsgefangenen ist zwischen dem Auswärtigen Amt und dem russischen Kommissar Kopp vereinbart worden. In diesem Gefangenenaustausch sind 190,000 Russen in Deutschland und 20,000 Deutsche in Rußland betroffen. Das Lebensertrinken sieht vor, daß kein Abbruch auf dem Zwangswege stattfinden kann, und daß nur jene, welche ausdrücklich darum nachsuchen, nach ihrer Heimat geschickt werden sollen. Für die Beförderung durch die Handelsstaaten Polen, Estland, und Litauen hat das Genfer Komitee Kreuz Beschlüsse getroffen, das auch die Ernährung der Heimkehrenden während der Reise in die Hand genommen hat. Wohlfahrtszentren sollen in Berlin und Moskau zur Aufnahme der Heimkehrenden eröffnet werden. Die Beförderung der Deutschen aus entfernteren Orten Sibiriens wird sich sehr teuer gestalten. Es wird geschätzt, daß sich der Abtransport dieser Leute auf 30,000 Mark pro Mann stellen wird. Die deutsche Regierung hat für diesen Zweck eine große Summe ausgeworfen. Wie erwartet wird, wird der erste Zug mit Heimkehrenden in Deutschland im Mai eintreffen.

Paris. Laut Berichten an das auswärtige Amt waren die Verluste französischer Truppen in Ufa, nordwestlich von Mesopotamien, weniger schwer als man zuerst annahm. Eine große Abteilung kam vermutlich nach dem Ort zurück, andere entkamen in anderen Richtungen. Die amtliche Darstellung schreibt die französische Niederlage Verrat zu. Nach einer früheren Depesche aus Aleppo wurde die ganze französische Garnison von Ufa, dreihundert Mann, auf dem Marjeh nach Djerblous getötet, nachdem sie aus Aleppo abgezogen war. Nach Berichten an das Kriegsministerium bestand der Gesamtverlust in zweihundert Toten.

London. Einer Meldung aus Warschau zufolge ist die polnische Offensive gegen die Bolschewiki in der Ukraine überall erfolgreich. Truppen des Generals Pilsudski haben eine enorme Kriegsbeute gemacht, darunter 160 Lokomotiven und 3000 Eisenbahnwagen; auch gerieten viele Russen in Gefangenenschaft. Die polnische Offensive begann am 25. April in dem Wolhynien-Podolien Distrikt.

Guatemala. Sonora. Nach Ankündigung im militärischen Hauptquartier haben sich jetzt über 50,000 Soldaten in Mexico gegen die Regierung von Carranza em-

pört. Wegen die Hälfte davon schlossen sich den revolutionären Streitkräften in Sonora an. Nach General Calles, Befehlshaber der Armee des Nordwestens, wurde Mexiko in vier militärische Zonen eingeteilt, deren erste Sonora, Sinaloa und Nayarit einschließt. Das erste entscheidende Gefecht der Revolution wird in Mazatlan, Sinaloa einan Hafen der Westküste, erwartet, dessen Besitz den Rebellen den Schlüssel zur ganzen Westküste von Mexiko gibt. Eine andere, weiter südlich operierende Rebellenabteilung dürfte bald einen Angriff auf den Hafen von Manzanillo machen. General Flores rückt langsam gegen Mazatlan vor, er besetzt Bahnbrücken und anderes von den zurückweichenden Carranzisten zerstörtes Eigentum aus. Die Truppen von Sonora fahren mit Befestigung der Bergpässe fort, durch welche Carranza-Soldaten voraussichtlich einen Durchbruch von Chihuahua versuchen werden.

Das Resultat der Sitzung des Obersten Rates zu San Remo.

In der von dem Obersten Rat erlassenen Erklärung, in welcher Deutschland aufgefordert wird, den Bestimmungen des Friedens unter allen Umständen strikt nachzukommen, heißt es, daß die Alliierten die Schwierigkeiten, mit denen die deutsche Regierung zu kämpfen hat, wohl anerkennen, indessen können weitere Uebertretungen nicht geduldet werden, wenn nicht die politischen Beziehungen mit Deutschland abgebrochen und weiteres deutsches Gebiet besetzt werden soll. Es wird jedoch gesagt, daß nicht die Absicht vorliegt deutsches Gebiet dauernd zu annektieren. Die Vertreter jener Länder, die an der Konferenz teilgenommen haben, sind mit dem Resultat derselben zufrieden. Man sieht den zukünftigen Konferenzen vertrauensvoll entgegen. Wie der belgische Minister des Auswärtigen Paul Hymans sagt, haben sich nicht alle Hoffnungen der Franzosen erfüllt, sie haben aber mehr greifbare Zugeständnisse erhalten. Dazu kommt daß eine bestimmte Summe festgesetzt ist, die Deutschland als Schadenersatz zu zahlen hat. M. Kaiser, Belgiens Wiederaufbauminister, sagt, daß im Falle eine von Deutschland zu zahlende Summe festgesetzt ist, Deutschland allen Ernstes beginnen wird, zu arbeiten, denn bisher habe es hierzu keine Lust gehabt, nicht wissend, wie viel Geld man von ihm verlange. Das Wort „Revision“ ist von den Alliierten fallen gelassen worden, dafür haben sie „Auslegung des Friedensvertrages“ gesetzt. Nicht ist mit den Verhandlungen zufrieden, denn die Beilegung der adriatischen Frage wird den Italienern und Jugo-Slawen allein überlassen.

Die Belgier sind zufrieden, denn sie glauben, daß der westliche Block der Mächte — Frankreich, Großbritannien und Belgien — gegen Deutschland fest da steht. Griechenlands Premier Venizelos hat alle Urkräfte zurückerufen zu sein, denn Griechenland hat seine einstmaligen Besitzungen Thrazien und Smyrna zurückerhalten. Rußland gegenüber hat der Oberste Rat eine mehr verbindliche Haltung eingenommen, da er willens ist, zu gestatten, daß die Mächte

mit dem russischen Vertreter Krassin wegen Wiederaufnahme von Handelsverbindungen in Verbindung treten. Die Zionisten sind erfreut, daß Palästina der Herrschaft der Türken entziffen ist; sie betrachten jenes Land als ihre nationale Heimat. Nur für die Türken war es eine „schwarze Woche.“ Zusammen aber in ihnen Cilicien in Kleinasien zugesprochen worden. Auch ist es möglich, daß sie Erzerum behalten, Syrien aber fällt an die Franzosen.

Soweit jetzt bekannt, soll Großbritannien in dem Friedensvertrag mit der Türkei erhalten:

1. Palästina.
2. Mesopotamien.
3. Das Karakorum-Gebiet mit den Häfen Batum und Baku.
4. Die Bagdad-Bahn.
5. Kontrolle über die Dardanellen.
6. Die alleinigen Rechte am Suezkanal durch Annexionierung Ägyptens und der Anerkennung seines Protektorats über dieses seitens der Türkei.
7. Den Schutz über die Mohammedaner durch Besätigung des Königs von Hedchas in Arabien.

Der Entente-Rat hat beschlossen, von Deutschland im Ganzen als Entschädigung 50,000,000,000 Mark (12,500 Millionen Dollars nach Friedensfuß) zu verlangen.

Dies ist etwa die Hälfte der Summe, auf die man sich in Versailles als Deutschland aufzuerlegende Entschädigung geemigt hatte.

Der Präsident einer der größten Handelsgesellschaften Europas erklärte in einem Gespräch über die Zerstückelung der Türkei und die Verteilung des Nahen Ostens, daß Großbritannien jetzt die Vereinigten Staaten auslösen könnte. Diese würden jetzt, was Del anbetreffe, von England abhängig sein.

Daß England die Delfelder Bafus an sich gerissen habe, sei ein harter Schlag für die Standard Oil Co., die jetzt die größten Antitrustklagen machen müsse, die Kontrolle über alle nicht weggerafften Ölproduzierenden Länder in Europa und Rußland zu erlangen, wenn sie sich nicht von dem größten Verband aller Oelintereessen der Welt aus dem Geschäft drängen lassen wolle.

Dieser Verband werde später in einen Konsortium, der die britische Regierung hinter sich habe, umgewandelt werden. Es muß jetzt dem oberflächlichen Beobachter offenbar geworden sein, daß alle die hochtönenden Phrasen, mit denen die Welt in den letzten Jahren gefüttert wurde, jetzt dem Trachten nach Handelsübermacht geopfert worden sind. Mit der Beherrschung der Dardanellen, der Besetzung Konstantinopels, dem Besitz Sebastopols, der militärischen Herrschaft in Batum, dem Besitz der Delfelder Bafus und der Unterstützung seitens Griechenlands, das den fettesten Brocken Kleinasien erhalten hat, hat das britische Reich die Kontrolle über den ganzen Nahen Osten erlangt. Außerdem hat England jetzt die absolute Herrschaft über das Mittelmeer, da alle Ein- und Ausgänge in seinen Händen sind. Das britische Streben nach der unbestrittenen Kontrolle des Welthandels zeigt sich auch darin, daß Premierminister Lloyd George sich plötzlich zum Kämpfer für die Ukraine aufgeworfen hat.

Dadurch macht Großbritannien sich zum Beschützer des an natürlichen Hütsquellen reichsten Gebiets Rußlands, das Großbritannien in der Versorgung mit Weizen, Eisen, Flach und allen Rohstoffen, die seine Fabriken brauchen, von Amerika unabhängig machen kann. Außerdem trachtet England danach von der Ukraine aus Handel mit dem übrigen Rußland zu treiben, so daß es nicht mit der Sowjetregierung in direkte Verbindung zu treten braucht.

Vereinigte Staaten

Washington. Die Sitzung des Kabinetts am 27. April, die von Präsident Wilson ganz unerwartet einberufen worden war, hatte eine ungewöhnliche lange Dauer, und die Kabinettsmitglieder bewachten Schweigen über das, was zur Entscheidung gekommen war. Es heißt aber, daß das Verfahren Canadas, das die Ausfuhr von Holz für die Druckpapierfabrikation verboten hat, zur Sprache gekommen ist. Verbraucher von Druckpapier hatten im Kongreß gegen das Vergehen Canadas protestiert. Es heißt, daß die Regierung zuerst versuchen wird diplomatisch auf Canada einzuwirken. Da ein besorgniserregender Papiermangel in den Ver. Staaten herrscht, so wird, wie angenommen wird, das Staatsamt beim britischen Botschafter in dringlicher Weise vorstellig werden, Canada zur Milderung des Verbots der Ausfuhr von Holz zu veranlassen.

Chicago. J. Duden Armour, Leiter der Firma Armour & Co., machte bekannt, daß die Chicagoer Schlachthausbetriebe für Fleischwaren im Werte von \$45,000,000 an die deutsche Regierung verkauft haben. Mit der Abfertigung der Waren, meistens Schweine Fleisch-Produkte, wird sofort begonnen werden. Die Waren haben sich seit längerer Zeit in Lagerhäusern in Hamburg, Rotterdam, Antwerpen und in skandinavischen Orten befunden.

Flieger verunglückt in Saskatoon.

R. C. Hamilton, 21 Jahre alt, Mechaniker für die Aviatoren McVelland und Lobb, wurde am 3. Mai abends hier getötet und Lieutenant Lobb schwer verwundet, als der Curtiss-Biplan, in welchem beide einen Probeflug unternahmen, aus einer Höhe von 1500 Fuß zur Erde stürzte, nachdem das Flugzeug aus irgend einem Grunde unlenkbar geworden. Die Maschine fiel mit voller Wucht auf die Erde, prallte acht Fuß zurück und schlug mit dem ganzen Gewicht des Motors auf den Körper Hamiltons, sich in ihm gleichsam vergrabend, so daß es zehn Minuten wahrte, bis der auf den Tod verlegte Mann aus den Trümmern des Flugzeugs befreit werden konnte. Nach etwa 20 Minuten gab er den Geist auf. Lobb wurde in bewußtlosem Zustand herabgezogen hatte einen Rinnladerbruch und andere schwere Verletzungen erlitten; doch glaubt der Arzt, daß er mit dem Leben davonkommen wird. Das Unglück, das erste seinesgleichen in Saskatoon, fand in der Nähe des Aerodromes statt.

Volkverein deutsch-canadischer Katholiken

Aufruf und Erklärung.

Das Leben des Volkvereins Deutsch-Canadischer Katholiken verlangt eine deutsche katholische Zeitung, die wesentlich mit ihm verbunden ist: ein Organ, das den Erfordernissen der Zeit in allen Umständen Rechnung tragen kann. Der Generalvorstand des Volkvereins, dessen Präsident der hochw. Herr Abt Michael, S.S.B., von Münster ist, hat deshalb beschlossen, daß eine solche Zeitung in Regina gegründet werde. Die West-Canada-Publishing Co. von Winnipeg ist deshalb auch vollkommen geneigt, die deutsch-katholische Zeitung „West-Canada“ dem Volkverein in Regina zu übergeben. Die „West-Canada“ sollte demnach nach Regina verlegt und zu einer großen Zeitung und zum eigenen Organ des Volkvereins dort ausgebaut werden.

Das Komitee, welches vom Volkverein aufgestellt war, um zu diesem Zwecke eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Company Limited) zu gründen, hat nunmehr ihre Arbeit vollendet. Der hochw. P. S. Böning, O.M.I., von Regina ist Präsident, Herr A. W. Schmann, Vizepräsident und einseitiger verwaltender Sekretär; Schatzmeister ist der Generalleiter des Volkvereins, Rev. A. A. Schelbert, Bikanf, Sask. Direktoren für die Zeit sind neben den oben genannten Herren P. Hilland, O.M.I., P. Reith, O.M.I., Herr Max Schorr, sowie die Herren P. Medner, E. Lombowski, Jos. Bergl und John Schmitt.

Es ist ihnen ferner gelungen, bereits eine gute Anzahl Anteilhaber (Shareholder) für das Unternehmen zu finden. Mitglieder der Ortsgruppe von Bikanf allein haben bis jetzt schon \$600.00 unterschrieben, von Dasha, Sask., bis jetzt \$300.00, nun weitern die verschiedenen Ortsgruppen untereinander, um dieses echt katholische Werk des Volkvereins zum Bestehen zu bringen. Schon sind mehrere Zeichnungen von \$100.00, einbezahlt, noch mehr von \$50.00, andere von \$20.00, \$10.00 usw. Das Werk hat also einen guten Anfang. Allen es soll dies das Werk des ganzen Volkvereins werden. Deshalb soll und darf keine Ortsgruppe verfehlen, ihr Bestes zu tun, damit möglichst viel Betriebskapital aufgebracht werde, um das Unternehmen finanziell zu sichern und die Herausgabe einer großen, einflussreichen Zeitung baldmöglichst sicherzustellen.

Wir ersuchen deshalb die hochw. Geistlichkeit, die Vorstände der Ortsgruppen, sowie jedes Mitglied des Vereins, den Verkauf der 500 Aktien zu je \$10.00 das Stück in kürzester Zeit zu ermöglichen. Die Hälfte der Anteile (Aktien) ist gleichbar zu zahlen, die andere Hälfte in sechs Monaten. Wer mehrere Anteile nehmen kann, nehme mehrere; wer es nicht kann, nehme weniger. Aber lemer, dem die Sache der deutsch-sprechenden Katholiken wirklich am Herzen liegt und der Liebe zu seiner Kirche und zu seinem Volke hat, darf und kann zurücksehen bei einem so echt katholischen Unter-

nehmen, vom dem vielleicht mehr als von irgend etwas anderem die Zukunft unserer katholischen Gemeinden abhängt. Wir haben deshalb gerade den Preis der Aktien so niedrig angesetzt, um es jedem, auch dem Armen, zu ermöglichen, seinen Anteil an diesem katholischen Unternehmen zu haben. Wir haben unsere Statuten und vor allem die Mitglieder des Volkvereins eine herrliche Gelegenheit, ihren Eifer und ihren Eifergeist für ein katholisches Unternehmen in den Tag zu legen, das beyuten th, wahren Segen unter unsern katholischen Glaubensbrüdern zu verbreiten.

Dieses Unternehmen wird aber nur dann ein durchgreifender Erfolg sein, wenn vor allem die hochw. Geistlichkeit jetzt wie ein Mann hinter ihm steht. Sie vor allem muß von der Notwendigkeit einer geeigneten katholischen Zeitung für unser Volk überzeugt sein. Darum möchten wir gerade ihr dringend ans Herz legen, dieses Unternehmen tatkräftig zu unterstützen und dahin zu wirken, daß in jeder Gemeinde hinreichend Aktien von ihren Pfarrkindern oder von den Gemeindevorständen oder von den Gemeindevorständen oder von den Gemeindevorständen als solche gekauft werden.

Wenn allgemein diesen Unternehmen Begeisterung und tatkräftige Unterstützung entgegengebracht wird, kann der Erfolg nicht ausbleiben, und wir haben bald in Regina eine erstklassige katholische Zeitung zum Segen unseres Volkes! Alle Korrespondenzen in Bezug auf Anteilscheine, Applikationsformulare, betr. des Aufschusses an die Gesellschaft zur Herausgabe einer deutsch-katholischen Zeitung in Regina sind direkt an den Generalleiter des Volkvereins, Rev. A. A. Schelbert, Bikanf, Sask., zu richten, der auch bereit ist, Ortsgruppen zu besuchen, um in Beratungen die Mitglieder zum Ankauf von Anteilscheinen zu begeistern. Rev. A. A. Schelbert, Generalleiter.

(Ein weiterer Artikel wird in unserer nächsten Ausgabe veröffentlichen.)

Winnipeg. Einer der ältesten Jahrestage auf dem nordwestlichen Kontinent wird hier durch Schaulustigen vom dritten Mai an gefeiert. Seit der 28. Jahresfeier der Gründung der Holy Mary Society hat die Reihe der Souveräne der Gesellschaft begann mit Franz Hubert von Lande Starck in den Kriegern zur Zeit von Cromwell. Sir Robert Anderson, der letzte Gouverneur, ein Bewohner Englands, wird an dem Anzug am Red River hier und an nachfolgenden Paraden in Edmonton, Calgary, Vancouver und Regina teilnehmen. Der Red River Anzug geht von der Stelle des alten Forts Garry aus, der früheren Hauptstadt des einst großen Reiches der Gesellschaft, um welche Winnipeg entstand. Der Zug geht achtzehn Meilen stromaufwärts nach dem unteren Fort Garry. Schwarzfährer und andere Bahnen-Kommandanten sind in dem Zug. Sir Robert und sein Gefolge machen die Fahrt in Canoes der letzten Zeit. Eine Flottille von Frachtbooten mit Pelzen beladen folgt unter Leitung von Rollenstellers im Pioneer-Kolonn. Nach der Ankunft in dem unteren Fort wird Souveräne Andersonley die alte Freundschaft zwischen dem roten Mann und der Gesellschaft durch Tauchen einer für diesen Zweck angefertigten Friedenspfeife erneuern.

November Joe

The Detective of the Woods.

Copyright, 1913.

by HESKETH PRICHARD

Continued.

CHAPTER X.

The Hundred Thousand Dollar Robbery

"I WANT the whole affair kept an official and secret," said Harris the bank manager.

November Joe nodded. He was seated on the extreme edge of a chair in the manager's private office, looking carefully out of place in that grimly furnished room.

"The trail is," continued Harris, "two hundred yards off of the bank on the timber's edge. I don't know what you mean by that. I don't know what you mean by that. I don't know what you mean by that."

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

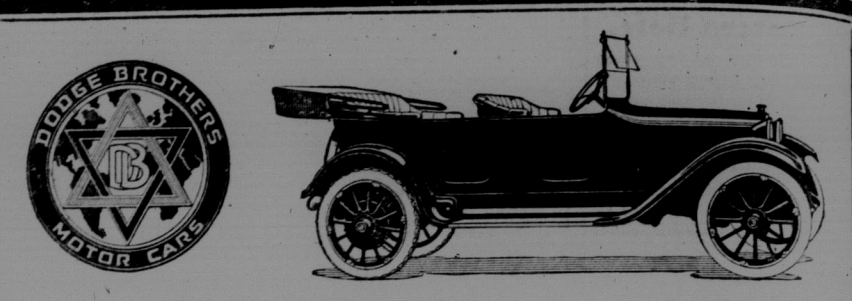
"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.

"I don't know what you mean by that," said Harris, looking at November Joe with a stern expression.



Wir wünschen unsere werten Kunden zu benachrichtigen, daß die Waggonladung von DODGE Autos, welche wir kürzlich erhielten, uns förmlich entrißen wurde. Es ist jedoch eine andere Waggonladung auf dem Wege.

Dem wahlreichen Käufer möchten wir wohl raten, seine Bestellung sofort bei uns zu machen, weil es ihm sonst passieren könnte daß er während der nächsten Saison sich mit irgendeinem Auto begnügen muß, das nicht seinem verfeinerten Geschmack entspricht.

Vergessen Sie nicht, daß die unvergleichlichen Leistungen, die staunenswerte Haltbarkeit verbunden mit der Fähigkeit sein g. fälliges Äußere während jahrelanger Dienste zu erhalten, Sie notwendigerweise davon überzeugen müssen, daß ein DODGE alles in allem berechnet schließlich das billigste Auto ist.

Warten Sie nicht bis der Preis steigt!

Der Preis der DODGE Autos wird steigen, wie die Preise aller anderen Waren die aus erstklassigem Material hergestellt sind. Wann diese Preissteigerung eintritt, können wir nicht angeben, wir wünschen jedoch, Ihnen so lange es möglich ist, zum Alten Preis zu liefern. Alle Bestellungen werden ausgeführt in der Reihenfolge wie sie bei uns eingehen, gerade wie bei der letzten Waggonladung.

Bestellen Sie jetzt eine

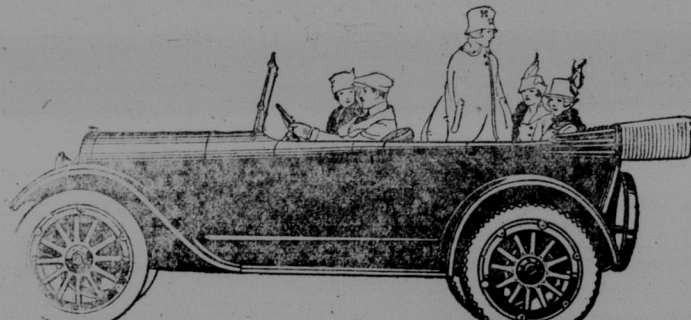
DODGE BROTHERS MOTOR CAR

KELLY BROTHERS

Box 157 HUMBOLDT Phone 70

CHEVROLET

THE CAR OF QUALITY



Model F. B. Touring "Baby Grand"

A Complete Stock of all Auto Accessories, Repairs

Also TIRES of all Makes

Always on Hand

A. J. BORGET, Dealer

Show Room Main Str. - - HUMBOLDT, SASK.



... No. 12 ... Sonntag ... harter Frost ... 21 Grad ... der folgenden ... Herr Joseph ... Ansel, Oregon ... Familie in Ann ... hat eine Heimst ... R. 20 angenom ... ein schönes Fro ... baut. Ebenfa ... von Washingto ... Heimstätte in ... viel wert un ... naheim eine ... men. Herr T ... jetzt auch eine ... T. 38, R. 20. ... Münster will ... und als Heim ... 38, R. 20 nie ... Bruder, der F ... eine Heimstätt ... men. Herr J ... rose, Winn., ... Annahme an ... S. 12, T. 39, ... mer haben fr ... gebrochen, w ... füt, damit er ... mehr füttern ... Am Weiße ... eine Anzahl ... Gemeinde in ... der Hand des ... zum erstenm ... Ein kaltes ... vor ... Die lang e ... Jahres erin ... derung, we ... in seiner Sch ... Emmental' ... res 1837 ga ... Das Jak ... schen unver ... in ihren Tr ... den allein l ... Sinn haben ... tes, welche ... und Sonne ... und im Du ... Es war e ... aber ein ... Tausende, ... Angst jetzt ... gläubiges An ... Frühlings ... frohe Hof ... Herzen; a ... in den Ap ... te wieder ... Deutschlan ... gerte sich ... förmern ... de. Zum ... ward der ... Sonne; ... man nich ... kein Lebe ... me. Die ... Heizen f ... hatte kein ... das Vieh ... war Jan ... den Stun ... len brüll ... tage w ... grünte i ... die Wen ... austr ... was es ... wurden ... an die ... Winter ... aus den ... wie au ... am heit ... man a ... Gewitt ... Wärm ... da." M ... auf a ... aber d ... Futter ... den S ... te nod ... Eben ... gen. ... Berg ... das f ... Kühe ... bieten ... len. ... würd ... wun ... ten i den ... Son ... der; ... der

Kirche. Sonntag Nacht war ein harter Frost. Der Thermometer zeigte 21 Grad über Null. Auch in der folgenden Nacht war Frost.

Herr Joseph Schulz von Mount Angel, Oregon, kam kürzlich mit Familie in Annahme an. Derselbe hat eine Heimstätte auf S. 34, T. 38, R. 20 angenommen und hat sich ein schönes Framehaus darauf gebaut. Ebenfalls kam Herr Müller von Washington dort an. Seine Heimstätte in T. 40, R. 18 war nicht viel wert und so gedenkt er in Annahme eine Heimstätte aufzunehmen. Herr Theodor Doeppfer hat jetzt auch eine Heimstätte auf S. 26, T. 38, R. 20. Herr Dr. Bone von Münster will sich geschäftshalber und als Heimstätte auf S. 22, T. 38, R. 20 niederlassen. Auch sein Bruder, der Pferdearzt ist, hat dort eine Heimstätte und wird bald kommen. Herr Jos. Schmitz von Melrose, Minn., kam mit Familie in Annahme an. Er hat Land auf S. 12, T. 39, R. 20. Mehrere Farmer haben für P. Dominik Land gebrochen, welches er mit Hafer einsetzt, damit er sein Pferdchen etwas mehr füttern kann.

Am Weissen Sonntag empfangen eine Anzahl Kinder der St. Josephs Gemeinde in Valparaiso, Wis., aus der Hand des h. P. Laufer, O.M.I., zum erstenmal das Brot des Lebens.

Ein kaltes und spätes Frühjahr vor 85 Jahren.

Die lang andauernde Kälte dieses Jahres erinnert uns an eine Schilderung, welche Hieronimus Gotthelf in seiner Schrift 'Die Wasserfahrt im Emmental' vom Frühling des Jahres 1837 gab. Es heißt darin:

„Das Jahr 1837 wird vielen Menschen unvergesslich bleiben, die nicht in ihren Träumen oder ihren Sünden allein leben, die einen offenen Sinn haben für die Stimme Gottes, welche zu uns redet in Schnee und Sonne, bei heiterem Himmel und im Dunkel der Gewitternacht. Es war ein merkwürdiges Jahr, aber ein banges, angstvolles für Tausende, wohl ihnen, wenn diese Angst jetzt ihre Frucht trägt — ein gläubiges Vertrauen.“

Am ersten Apriltage wehten Frühlingelüste durchs Land, und frohe Hoffnungen schwellten alle Herzen; aber alle Hoffnung wurde in den April geschickt. Schnee wehte wieder durch alle Lande, legte in Deutschland manns hoch sich; er lagerte sich ordentlich, als ob er überhörmern wollte im ersäunten Lande. Zum eigentlichen Schneemonat ward der April; selten leuchtete die Sonne; ob sie warm sei, erfuhr man nicht; Gras sah man nicht; kein Lebenszeichen gaben die Bäume. Die Not ward groß im Lande. Heizen sollte man die Stuben und hatte kein Holz; füttern sollte man das Vieh und hatte kein Futter. Es war Jammer zu Berg und Tal; in den Stuben seufzte und in den Ställen brüllte es tief und nötig.“

Da wehten am ersten Matitage wieder Frühlingelüste; es grünte in den Wäldern, laut jauchzten die Menschen, und gierig graste das ausgetriebene Vieh das Wenige, was es fand. Karst und Pilau wurden eiligst gerüstet, und Kutteln an die Ofenstange gehängt, die Wintertrümpfe in den Spücher; aus den Dörfern schwärmte es aus, wie aus dem Stock die Bienen und am heißen dritten Matitage glaubte man alles gewonnen. Aber ein Gewitter verzehrte die vorräthige Wärme und der Winter war wieder da.“

Man jammernte in allen Hütten, auf allen Höfen, ganz besonders aber die Küher. Viele wußten kein Futter zu kaufen, mußten fort aus den Ställen, und Schnee verfinsterte noch die Luft, lag weiß über den Ebenen und klaffertief auf den Bergen. Wie es anfangs auf den Bergen gegangen, wie Tanntris das köstlichste war, was man den Kühen, die dazu noch fast erfroren, bieten konnte, will ich nicht erzählen. Und wenn ich's erzählte, so würde sich niemand darüber verwundern, schneite es doch auch unten im Lande noch den 19. Mai.“

Und als die Zeit da war, den 24. Mai, winkte Gott, und die Sonne brannte auf die Erde nieder; die düstere Wollenbede fiel, der Schnee schmolz und in den Fel-

dern und auf den Wiesen ward ein Leben mächtig, das der Mensch noch nie gesehen hatte. Die Nächte schienen mit Himmelsgewalt ausgerüstet, und ans wunderbare grenzte, um wie viel einzelne Pflanzen ausschüßten in einer Nacht. Mit dem Beginn des Brachmonats franzten sich die Bäume mit ihrem Blütenrindmuck, üppig und prächtig; aber wie die große Welt die Jugend gerne um die Früchte des Alters bringt, so blühen die Bäume wohl schon in der Sommerhitze und den majestätischen Gewittern; aber die Blüten verwelken bald und die Frucht bildet sich nicht oder fällt im Werden ab, weil ihr die Nahrung fehlt.“

... Die trübe Zeit war vorüber, eine herrliche war eingelebt und Gottes Pracht und Macht wurden alle Morgen neu. Es war Wetter, wie nur Gott es machen konnte, das schnell gewachsene Heu wurde prächtig eingebracht, und auch das Korn kam gut in die Scheunen. . .

Frühjahrs-Kost.

Der erste Salat im Frühjahr wird von den jungen Löwenzahnspießen hergerichtet, auf dieselbe Weise wie Gartenalat. Die jungen Sprossen muß man sorgfältig waschen damit aller Schmutz entfernt werde. Wenn man diese jungen Sproßlinge nicht sogleich für Salat verwenden kann so können sie für später aufbewahrt werden. Man nehme einen steinernen oder irdernen Topf und lege die sorgfältig gereinigten Blätter schichtenweise hinein. Richtig zuerst eine Schichte Löwenzahnblätter, dann eine Schichte Salz, dann wieder Blätter, usw., bis der Topf voll ist. Darauf lege man ein gut pajendes Brett und beschwere dieses mit einem Steine damit das Eingemachte stets fest zusammengepreßt bleibt. Löwenzahn kann auch gekocht verwendet werden. Um die schöne grüne Farbe zu erhalten tut man einen achtel Teelöffelvoll Kochsoda auf jedes Quart Blätter verwenden.

Anstatt Spinat werden auch in vielen Gegenden die Blätter von Turnips, Rettichen, Kohlrüben und Zwiebelstengel verwendet. Diese letzteren in Roll langen Stückchen geschnitten und gekocht, werden auf Toast serviert. Junge Krauttriebe geben auch einen vorzüglichen Ertrag für Spinat.

Die berühmtesten Meister der Welt lehren daß zur Erhaltung der Gesundheit, der Genuß von Salat, Spinat, u. dgl., eine sehr wichtige Rolle spielt. Leider ist hier im westlichen Canada der Winter so lang, daß man nahezu sechs Monate diese wichtigen Faktoren zur Erhaltung der Gesundheit entbehren muß. Dies ist aber nur scheinbar der Fall denn in Wirklichkeit ist nichts leichter als im Winter schönen frischen Spinat zu haben.

Man säe den Samen früh. Sobald die Blätter genügend groß sind, pflücke man dieselben und breite sie zum Trocknen auf Papierbogen in der Kumpelkammer aus. Neue Blätter werden an den Pflanzen nachwachsen, so daß man den ganzen Sommer pflücken kann. Man lasse die Pflanzen nicht in Stengel aufschießen.

Beim Trocknen schrumpfen die Blätter stark ein. Nach einigen Tagen kann man den Spinat von mehreren Papierbogen auf einen Haken zusammenhängen, und die anderen Bogen mit frischen Blättern belegen. Nachdem die Blätter vollkommen trocken sind, bewahre man sie, um sie vor Staub, Fliegen und Feuchtigkeit zu schützen, bis zum Winter in Kästen oder Blechbüchsen auf.

Um den trockenen Spinat zuzubereiten, erhitze man einen Kessel mit Wasser bis es stark kocht, und salze dasselbe tüchtig. Dann fügt man eine gute Handvoll trockener Spinatblätter für je vier Personen hinzu und läßt alles zehn Minuten lang tüchtig kochen. Hierauf wird das Wasser abgeseigt und der Spinat leicht ausgepreßt, worauf er in ein Gefäß mit kaltem Wasser zum Abkühlen geworfen wird. Nachdem er abgekühlt ist, wird er wie frischer gekochter Spinat behandelt. Hat man mehr gekocht als für eine Mahlzeit gebraucht wird, so kann ein Teil bis zur nächsten Mahlzeit oder zum nächsten Tag im kalten Wasser bleiben.

Man unterlasse nicht, diese einfache Methode, Spinat für den Winter aufzubewahren, zu versuchen. Das Kloster in Münster trocknete in 1918 eine Menge Spinat auf diese Weise, und zahlreiche Personen, welche von dem Produkt aßen, waren einstimmig in der Erklärung daß es nicht von frischem zubereitetem Spinat unterschieden werden konnte.

Spinat ist eines der gesündesten Gemüse. Es besteht absolut kein Grund warum man ihn nicht zu jeder Jahreszeit auf dem Tische haben sollte.

Versuchet diese neue Methode!

Nichttragende Pflanzenbäume.

Jetzt ist die Zeit, zu sorgen daß sie tragen. Oft schon hörte ich die Frage: „Weßhalb tragen meine Pflanzenbäumchen nicht? Sie blühen jedes Frühjahr reichlich, aber es entwickeln sich selten Pflanzen. Manchmal gibt es Pflanzen, die aber bald abfallen.“

Die Versuchstation von North Dakota gibt darauf folgende Antwort: „Die Ursache ist Mangel an Pollen (Blütenstaub). Keine von unseren Sorten, Hansen Hybrids und Compass Cherry eingeschlossen, tragen, wenn wir nur eine Sorte haben, ausgenommen, es beindet sich ein wilder Pflanzenbaum in der Nähe. Die Lösung besteht also darin, daß wir andere Sorten pflanzen. Während nun die jungen Bäumchen anderer Sorten sich so weit entwickeln, daß sie blühen und die Blüten anderer Bäume bestauben, können wir der Sache entgegenwirken dadurch abhelfen, daß wir Zweige mit Blüten von anderen Sorten in einen Eimer voll Wasser tun und den Eimer mit diesen blühenden Zweigen in den Obstkarten stellen.“

Korrespondenzen.

Ein Brief aus Deutsch-Österreich.

Frau G. Reumaier von Humboldt stellte uns einen Brief ihres geistl. Herrn Bruders, Hochw. Mathias Reumaier, Amtsparrer in Altdorf im Witzgau (Salzburg), sowie anderer Bekannten zur Verfügung, dem wir folgendes entnehmen:

„Ich will hier die Frage beantworten, warum wir armen Deutsch-Österreicher jetzt fremde Staaten, besonders unsere Volksgenossen in Amerika, um Hilfe anflehen müssen. Als der Krieg zu Ende war und das schreckliche Blutvergießen endlich aufhörte, sind bei uns die Lebensverhältnisse von Tag zu Tag drückender geworden, und heute sind wir soweit, daß man das Schlimmste bezeichnen muß. Ach Gott, wie viel sind in den Städten schon Hunger gestorben, wie viele Kinder infolge Unterernährung in ihrer Entwicklung gehindert und zum Tode abgemagert. Und was ist schuld an all diesem Jammer und Elend? — Als der Krieg zu Ende war, hieß es: Jetzt werden bald bessere Zeiten kommen. Eine neue Regierung muß herbei. Die alte ist unfähig, Sozialdemokratisch muß regiert werden, neue gute Gesetze geschaffen werden, usw. Mit solchen Heucheleien wurden die Leute getäuscht, die Zeit verging, ohne daß man eine Besserung verspürte. Der Nationalitätenhaß wurde geschürt, die Leute auseinandergehoben, Kleriken und Religion sollten aus der Welt geschafft werden. Das Arbeiten ist für viele eine Schande geworden, Rauben und Stehlen ist etwas alltägliches, sogar von höheren Feuten bebräutet sind wir nicht verächtlich. Die Arbeitszeit soll auf 6 Stunden herabgesetzt werden, und manden wurde so viel Arbeitslosen-Unterstützung zugewiesen, daß sie heute schreiben können: Warum sollen wir arbeiten, wir haben so auch zu leben! Da wir durch den uns aufgezwungenen Friedensvertrag die besten landwirtschaftlichen und Industriegebiete verloren haben, kann Deutsch-Österreich seine Bewohner nicht mehr ernähren und ist auf fremde Hilfe angewiesen. Wie können wir aber im Ausland Lebensmittel kaufen, wenn unser Geld so wertlos geworden ist, daß heute 100 Kronen nicht mehr wert sind wie 2½ Kronen vor dem Kriege? Das ist die Ursache der schrecklichen

Teuerung, die hier herrscht. Und da mit den uns von der Regierung vorgeschriebenen und zugewiesenen Rationen kein Mensch auskommen kann, wird um Schleichhandel und Wucher der größte Unmut getrieben, und gar zu viele sind nicht in der Lage, die unverdämlt liegenden Betriebe aufzubringen, die da verlangt werden. Ohne fremde Hilfe wären wir sicher dem Hungertode ausgeliefert, und wir bitten und hoffen, daß unsere Brüder in Amerika uns ihre Hilfe nicht verweigern. Es kostet jetzt 1 Mgr. Zucker 46 Kr. (im Schleichhandel 60-70 Kr.); 1 Mgr. Weizenmehl 12 Kr. (30-40); Meis 22 Kr.; Fleisch 20-30 Kr.; Schweinefleisch 40-50 Kr.; ein Ei 5-6 Kr.; 1 Liter Milch 2 Kr.; eine Kuh 12-16,000 Kr.; ein Pferd 40-50,000 Kr.; eine Ziege 2000 Kr.; ein Schaf 1000 Kr.; ein Schwein, 5 Wochen alt, 1000 Kr.; ein Paar Schuhe 1000 Kr.; ein guter Anzug 3000 Kr.; ein Mgr. Wolle 5-600 Kr.; usw.

So müssen wir uns öfters fragen: Was werden wir morgen essen? Und wenn dann wirklich was zu haben ist, fragt man wieder: Wie soll ich es bezahlen? Jetzt kommt noch die Vermögensabgabe und neue Steuern, und man ist keinen Tag mehr sicher vom Hunger und der Bolschewitzherrschaft, und kann nur bangen Herzens in die Zukunft blicken. Wir vertrauen jedoch dem Lenker aller Schicksale und der Furbüte der himmlischen Mütter, daß die große Gefahr glücklich an uns vorbeigehen möge.“

Nahrungsmittel für Europa.

Bereits seit einiger Zeit werden in den Reichs Staaten von den amerikanischen Hüftständen für die Vorkriegenden in Europa, an deren Spitze Herbert Hoover steht, sogenannte „Food Trants“ oder Anweisungen um Lebensmittel ausgegeben. Diese scheine zum Reumert von zehn bis fünfzig Dollar sind nun auch in Canada zu haben und werden hier erworben, um nach Europa (nach Deutschland, Österreich, Ungarn, Tschecho-Slovakia usw.) an die Angehörigen oder Freunde geschickt zu werden, die dann an Ort und Stelle aus den Lagerhäusern der Hilfsvereine die Waren, für die man hier eine Anweisung kaufte kostenlos ausgehändigt bekommen.

Es gibt vier verschiedene Anweisungen (A, B, C, D), für die der Empfänger folgende Waren beziehen kann:

Anweisung A (\$10)	Anweisung B (\$50)
24½ Pfd. Mehl	140 Pfd. Mehl
10 Pfd. Bohnen	50 Pfd. Bohnen
8 Pfd. Speck	16 Pfd. Speck
8 Büchsen Kondensierte Milch	15 Pfd. Schmalz
	12 Pfd. geölztes Fleisch (corned beef)
	46 Büchsen Milch
Anweisung C (\$10)	Anweisung D (\$50)
24½ Pfd. Mehl	140 Pfd. Mehl
10 Pfd. Bohnen	50 Pfd. Bohnen
7½ Pfd. Weizen	45 Pfd. Weizen
12 Büchsen Milch	48 Büchsen Milch

Die Anweisungen sind in Canada bei fast allen Banken und Bankgeschäften zu haben, doch sei hier bemerkt, daß man infolge der Währungsverhältnisse vorläufig noch in Canada \$11 für eine \$10 Anweisung und \$55 für eine \$50 Anweisung bezahlen muß.

Gesucht

ein intelligenter katholischer Bräutigam oder junger Mann, der Lust hat, das Fremdenhandwerk zu erlernen. Muß im Deutschen gründlich bewandert sein. Nur solche brauchen sich melden, die dauernd bei der Arbeit bleiben können.

Man wende sich an St. Peter's Bote, Münster, Sask.

Lenora Lake Store

I beg to announce to the Public a Full Line of FRESH GROCERIES, FRUITS, STATIONARY, PATENT MEDICINES and FORMALINE. FRED RIEDERER, LENORA LAKE, SASK.

CLEANING AND PRESSING alterations, repairing and dyeing ALL WORK GUARANTEED Humboldt Tailoring and Cleaning Co. JAMES J. DANIELS, Prop.

When looking for LAND see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want. A. J. RIES, ST. GREGOR.

Pianos, Phonographs, Accordions, Harmonicas, Violins and other Musical Instruments

We are now prepared to fill all your wants in these lines. For QUALITY CORRECTNESS and PRICE our instruments cannot be excelled by any firm in Canada. With every Piano or Phonograph we give a LASTING GUARANTEE, none that is to be good only until the Instrument is once used, but we together with the manufacturers stay by our guarantee for years after. Another point you must bear in mind; you will not have to wait for months in case you need ANY REPAIRS, as you will have to with most other machines. We have ALL REPAIRS CONSTANTLY ON HAND.

2000 RECORDS to select from. Prices from 20 cts. up. Send for our Catalogues. We will gladly mail it to you.

We have a large stock of Silverware, Cut Glas, Clocks, Stationary, Religious Books and Pictures, Statues, etc.

M. I. MEYERS Jeweller and Optician HUMBOLDT

CALL IN TO MY SHOWROOM and look over the New **BRISCOE SPECIAL**

the Car with the Half Million Dollar Motor.

The Price is within reach of everybody wanting an up-to-date Car.

I WILL GIVE YOU A DEMONSTRATION ANY TIME

Let me know your requirements and I can supply your wants in anything for the Farm. FARMERS! I have a Portable Granary on exhibit at my ware house in Humboldt. Double ply lumber and metal roof. Get my price before buying elsewhere.

LELACHEUR & GREIG
THE HUMBOLDT MACHINE MEN
Main Street HUMBOLDT, SASK.

Jetzt ist die geeignete Zeit um Euren Vieh **STOCK FOOD** zu geben damit es in gutem Zustand bleibt. Vieh benötigt ein Tonic so gut wie die Menschen, und jetzt ist die Zeit es ihm zu geben, da Pferde und Rindvieh in der Zeit wo sie andauernd Trockenfutter erhalten allen möglichen Krankheiten u. Ansteckungen ausgesetzt sind.

Wir haben eine vollständige Auswahl in Stock Tonics für Pferde, Kühe, und Schafel. Probirt ein kleines Paket davon und beobachtet einmal, wie Euer Vieh dabei gedeiht.

W. F. Hargarten
Apotheker und Drogist Bruno, Sask.
N.B. Beachtet nicht, unsere Spezialität ist die Anfertigung von Postbestellungen für alle Apothekenwaren u. Patent Medicinen

You are safe in a threefold way, if you bring your prescription to us: 1) We use for the prescription exactly what the doctor prescribed, every article being of standard strength, fresh and pure; 2) We examine and reexamine the prescription, whereby every error as to drug or quantity is excluded; 3) We are satisfied with a reasonable profit, and charge the lowest prices for the best quality. These are three reasons why you should buy from us.

G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK.
DRUGGIST The Rexall Store STATIONER

Land and Farms!

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

For further particulars apply in person or by letter to
Henry Bruning, MUENSTER, SASK.

St. Peter's Bote I.O.G.O.

Der St. Peter's Bote wird von den Benediktiner Mönchen der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Kanada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung: \$2.00 per Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate, Einzelnummern 5c. Korrespondenzen, Anzeigen, oder Veränderung nehmender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Veränderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schickt man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, MÜNSTER, SASK., CANADA.

St. Peters Kolonie

Watson, D. Bregger hat als Bauplatz das Grundstück gekauft, auf welchem vor dem Feuer der Laden der Gebrüder Smith gestanden hat. Herr Bregger beabsichtigt, darauf ein zweistöckiges feuerfestes Gebäude zu errichten.

J. R. A. Bowen ist der neue Angestellte in T. J. Robinsons Fleischhandlung. Ein neuer Schlapparat wurde kürzlich installiert und andere sonstige Verbesserungen empfohlen.

Seit 1. Sept. 1919 wurden aus Watton verfrachtet 125,000 Bushel Weizen, 114,000 Bu. Hafer, 60,000 Bu. Gerste, 9,000 Bu. Nudeln und 24 Waggonladungen Heu.

Humboldt. Der Department-Laden von Shapard & Wolfe im früheren Great Northern Gebäude ist letzte Woche durch Kauf an J. Rozit von Winnipeg übergegangen und am 1. Mai nach der nötigen Inventurinspektion neu eröffnet worden. Der neue Eigentümer besitzt große Geschäftserfahrung und steht in Verbindung mit mehreren Fabrikanten des Ostens, ein Umstand, der es ihm ermöglicht gute Waren zu niedrigen Preisen zu erwerben. Herr D. A. Wolfe, welcher sein Geschäft mit gutem Erfolg seit längerer Zeit in Humboldt betreibt, hat sich wieder in Winnipeg niedergelassen.

Herr Pite wurde auf der Versammlung des Stadtrats am 26. April zum Deputy-Major von Humboldt für die nächsten drei Monate ernannt.

Am 16. Mai wird der Stadtrat als Revisionsgesicht eine Sitzung abhalten, um Appellationen der Bürger über die Besteuerungsrate zu verhandeln.

Die Familie E. B. Hasstump ist von ihrer Besuchsreise nach Südamerika, wo sie den Winter verbracht, nach Humboldt zurückgekehrt.

Dr. Keely und Familie werden nächstens eine Reise nach Florida und anderen Punkten unternehmen und sich später in Ontario niederlassen. Mit Dr. Keely verliert Humboldt eine interessante Persönlichkeit, einen Mann von hervorragenden Eigenschaften und ungewöhnlichem Medertalent. Dr. Keely kam bald nach Entschaltung der Drift nach Humboldt und betätigte sich vorerst als Arzt. Nach kurzer Zeit wandte er sich der Politik zu und wurde im Wahlkreis Humboldt zum Vertreter in die Provinzial-Legislatur gewählt. Später wurde er Parlamentsmitglied für Ottawa. Nach Ausbruch des Krieges ließ er sich mit der Unionspartei und verlor durch mehrere unkluge Äußerungen vielfach die Gunst seiner Wähler. Bei der letzten Dominionwahl wurde deshalb statt seiner Norman Lang in die Dominion-Versammlung gewählt. Hätte Dr. Keely mehr Charakterfestigkeit und Zielbewußtsein gezeigt und wäre er sich lieber für die Rechte seiner Wähler eingesetzt, so hätte er gewiß ein hervorragendes Parlamentsmitglied sein können. Dr. Keelys Freundlichkeit verschaffte ihm viele Freunde, und jeder, der ihn kennt, muß auch seine guten Eigenschaften anerkennen. Zur Zeit der pestartigen Seuche im Herbst 1918 war er unermüdlich tätig im Besuchen der Kranken, bis ein bössartiges Knieleiden ihn selber ans Krankenbett festsetzte. Aus diesem und anderen Gründen sehen wir Dr. Keely nur ungern aus unserer Mitte scheiden.

Jahrgang Dr. D. J. Ferguson, welcher in Verbindung mit Dr. J. C. King im vergangenen Jahre seine Praxis ausübte, hat Humboldt verlassen und wird nächsten Monat seinen Sitz in Saskatoon aufschlagen.

Die Geschäftsfirma A. J. Waddell und J. C. Phillips haben Platz gewechselt, so daß Herr Wad-

dell's Möbelgeschäft zukünftig in Herrn Phillips ehemaligem Kleiderwarenladen zu suchen ist.

Herr B. H. Mainzer wünscht einen Käufer für sein Wohnhaus in Münster. Preis sehr annehmbar.

Herr Patterson, Leiter der Mc Nab Mahlmühle in Humboldt, teilt uns mit, daß höchstwahrscheinlich auf der ganzen Welt in diesem Jahre ein Mangel an Weizen eintreten wird und, daß in Anbetracht dessen es sehr anzuraten wäre, recht viel Sommerweizen einzulassen. Der schlechte Stand des Winterweizens in der Prov. Staaten verbunden mit der großen Nachfrage für Weizen auf der ganzen Welt mag für die Farmer vielleicht ein Ansporn sein, so viel Weizen als möglich anzubauen, trotz der Schwierigkeiten.

Farmer, welche Getreide-Zertifikate besitzen, die ihnen von der Canadian Weizen-Behörde (Canadian Wheat Board) ausgestellt wurden, sollten unter keinen Umständen diese aus den Händen geben, da sie wahrscheinlich noch eine schöne Summe Geldes erhalten werden zur Zeit der Abrechnung. Es herrscht große Nachfrage nach canadischen Sommerweizen, und erst kürzlich wurden schon Aufträge gemacht für 3,000,000 Bu. auf der Basis von \$2.77 f. o. b. Montreal für No. 1 Northen, und es wurden sogar Aufträge von zähem No. 1 Northen abgeschlossen zu \$3.25, der nach den Ver. Staaten verfrachtet werden soll.

Am 5. Mai machte der hochw. Pater Herr Abt in Begleitung des hochw. P. Bernard eine Besuchsreise nach Bruno.

Am 5. Mai ist der hochw. P. Marzellus, O.S.B., von seiner Primizreise nach Minnesota wieder nach Münster zurückgekehrt, um sich nun als Pfarrer und Ordensmann in der Kolonie zu betätigen. Gleichzeitig kam mit ihm der ehrw. Fr. Aurelius Rader, O.S.B., an, der die Absicht hegt, sich dem St. Peters Kloster anzuschließen. Der hochw. P. Benedikt, welcher ebenfalls aus den Ver. Staaten zurückkehrte, ist bis nach Humboldt, dem Orte seines bisherigen Wirkens, weitergefahren.

Der bevorstehende "Drive" der Kolumbus-Kittel zugunsten des Neuen Kollegs.

Vom 15. Juni bis 1. Juli wird an die Bewohner der St. Peters Kolonie ein Appell ergehen zwecks Zumdung von Geldspenden für das zu Münster geplante Kolleg einer höheren Erziehungs-Anstalt für die Jugend dieser Gegend.

Wir im nördlichen Teile der Provinz haben nun die Weisheit erlangt, keine des Pionierlebens passiven, und langsam aber sicher organisiert sich die Kirche und tritt in den vollen Besitz ihrer normalen Rechte und Pflichten.

Die Verpflichtungen gegenüber der Kirche und der Allgemeinheit, welche katholische Vereinigungen uns auferlegen, wachsen und vermehren sich mit dem stets steigenden Einfluß der Kirche in der Provinz. Unter diesen Pflichten ist zweifellos keine wichtiger als diejenige einer katholischen Erziehung.

Die kommende Generation hat ein Recht zu den Vorteilen einer höheren Ausbildung, denn in der heranwachsenden Jugend sehen wir den Staat und die Kirche, deren zukünftiges Wohl notwendig von ihr abhängig ist. Ein echter Katholik muß sich klar sein darüber, welche Bedeutung der Kirche im Staat zukommt, und muß darauf hinarbeiten, daß diese seine Ansicht verwirklicht wird. Durch ein kath. Kolleg, und nur allein durch dieses, wird die Kirche vollen Anteil nehmen können am nationalen Leben unserer Provinz.

Die Sonne canadischer Freiheit strahlt sowohl über unsere Lehren als über den Idealen Anderer, und doch, so unglücklich es klingen mag, die umstürzlerischen Ideen scheinen diese Freiheit am meisten auszunutzen.

Daß unsere Volkshaus durch das Land gehe, daß ihr guter Einfluß verbreitet werde, dafür zu sorgen ist die Aufgabe unserer katholischen Führer. Nur eine große Zahl wirklich gebildeter Katholiken vermögen in einem Lande ihren Einfluß geltend zu machen. Ein katholisches Kolleg wird ein wertvoller Beitrag zu unserem öffentlichen Leben, und von großem Nutzen für jedermann; es wird hervorragen als eine Zusammenfassung jedweder katholischer Tätigkeit; es wird das Gegenideal sein zu den materialistischen Ideen, die im Lande leider nur schon allzusehr verbreitet sind.

Dieses große Werk nun, der Plan des Kollegs, verlangt von jedem Katholiken fortgesetzte treue und großmütige Unterstützung. Besonders jene, die mit irdischen Gütern von der gütigen Vorlesung gesegnet wurden, sollten bedenken, daß ihr Reichtum ihnen auch Pflichten gegenüber der kathol. Glaubensgemeinschaft auferlegt; und diese Pflichten sind nicht weniger zwingend, da sie in der Tugend der Barmherzigkeit wurzeln statt in der Tugend der Gerechtigkeit. Die Erfahrung lehrt uns jedoch, daß unsere kathol. Anstalten in höherem Maße von dem „Schicksal der Witwe“ gegründet und unterstützt werden als durch Stiftungen der Millionäre. Um so diesen Anrufen zu einem vollkommeneren Erfolg zu gestalten, sollte jede Person, die aufgesucht wird, großmütig und ohne Engstirnigkeit ihre Gaben spenden. Man sammelte für den Belgischen Hilfsfond, für Patriotische Fonds, für die „Army Hut“ usw. Eines kam immer

Kirchliches.

Lection, M. Nachlangen Ber-
handlungen haben die Behörden in Washington gestattet, eine Anzahl Missionsprediger und -Missionen Schweden aus Europa einzuwandern zu lassen. Das hiesige St. Marien-Missionshaus wurde diesbezüglich vom Staatsdepartement in Washington verhandelt. Es werden des Halbes im Laufe des Sommers eine Anzahl Prediger aus dem Mutterlande in St. Marien kommen. Seit mehreren Jahren hat das Missionshaus keinen Zuwachs aus dem Mutterlande erhalten. Anzuziehen hat sich aber die Anzahl der Prediger in der Mission in der Provinz und in den westlichen Missionshäusern und Missionsposten unter den Regern unheimlich vermehrt, während die Zahl der Prediger und Brüder durch Tod und Abgabe an die Mission in China sich verringert hat.

Am 13. Mai wird in der Basilika des Vatikan die Seligsprechung des Heiligen Gabriele della Addolorata und der Sel. Marguerite Maria Alacoque, und am 16. Mai die Seligsprechung der Jungfrau von Orleans stattfinden. Am 19. Mai findet die Seligsprechung der ehrw. Louise de Marillac von der Genossenschaft der Töchter des hl. Vinzenz von Paul statt, am 23. Mai die Seligsprechung des ehrw. Planket, Bismas von Irland am 30. Mai die Seligsprechung der ehrw. römischen Mutter Anna Taligi, am 6. Juni die Seligsprechung der Märtyrer von Uganda und am 13. Juni die Seligsprechung der Schwester von San Vinzenz (Kloster Schwester von Valenciennes).

Unsere Kollegiums-Kollekten

Nachstehende Zusammenstellung gibt den verehrten Lesern des St. Peters Bote ein recht anschauliches Bild von der Opferwilligkeit der Braven Mitglieder in der St. Peters Kolonie. Es zeigt, wie viele der Gemeindeglieder bei der letzten Weichnachtskollekte und bei der diesjährigen Osterkollekte zum Anwandern beigetragen haben. Der Pfarrgemeinde von Münster gebührt natürlich die erste Stelle, da in der St. Peters Kirche bereits am Tage der Abweiche, am 28. Okt. 1919, die amtliche Summe von \$55.90 kollektiert wurde. An jenem dankwürdigen Tage wurde nämlich der Kollegiums-Fond gegründet. Nach dem man diese \$55.90 zu der Weichnachts- und Osterkollekte von Münster, so ergibt sich die flattliche Summe von \$1292.10, die in der St. Peters Gemeinde innerhalb eines halben Jahres für den edlen Zweck beigetragen wurde.

Die nächste Stelle nimmt die St. Augustinus-Gemeinde von Humboldt ein, die zu Weichnachten \$11.85 und zu Ostern \$25.40 zusammen \$37.25 beigetragen hat. Zu unseren früheren Berichten bedürfen wir Humboldt für die Weichnachtskollekte \$11.85, da aber ein Herr den Betrag von \$100 gab mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß dies seine Weichnachtsgabe zum neuen Kolleg sei, so ist es nicht mehr wie recht und billig, als daß dieser Betrag der letztjährigen Weichnachtskollekte von Humboldt beigezählt werde.

Die dritte Stelle nimmt Annahme ein. Annahme ist eine der größten Gemeinden der St. Peters Kolonie, und von dort erwarten wir auch, wenn unser neues Kollegium einmal fertig dahebt, eine große Anzahl von Studenten und Kandidaten für den Priester- und Ordensstand.

Leofeld mit seinem eifrigen Pfarrern nimmt die vierte Stelle ein.

Sammelliste für das neue Kolleg.

Gemeinde	Weichnachtskollekte 1919	Ostern 1920	Zusammen
Münster	517.75	528.45	646.20
Humboldt	411.85	265.40	677.25
Leofeld	402.00	144.00	546.00
Annahme	350.00	250.00	580.00
Lenora Lake	300.00	150.00	450.00
Bruno	325.55	124.85	450.20
Juditha	156.00	65.25	221.25
Willmont	39.25	72.80	112.05
Pilger	162.50	149.50	312.00
Dead Moose Lake	114.00	151.00	245.00
Watson	266.50	65.00	332.10
St. Gregor	—	222.20	222.20
Engelsfeld	151.85	58.40	210.25
St. Benedikt	135.00	61.00	196.00
St. Leo	27.00	16.25	43.25
Endworth	117.00	—	117.00
Carmel	40.70	49.30	90.00
St. Scholastika	—	39.85	39.85
Dana	10.00	14.30	24.30
Unbest. Empfängnis	—	21.60	21.60
		3326.75	2209.75
			5536.50

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
Anton Günther	5.00
Joseph Günther	5.00
Frau Jos. J. Ströder	10.00
Ung. Dead Moose Lake	2.00
Rich. Hofsch	1.00
Nic. Verschaid	2.00
Ed. Linda	1.00
Total	9930.70

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	9903.70
------------------	---------

nach dem andern. Niemand entschuldigte sich. Jedermann fühlte sich unter seiner Ehre verpflichtet, und das Geld war stets mit außerordentlicher Schnelligkeit aufgebracht.

Die zum Bau des Kollegs nötige Geldsumme wird groß sein, besonders in der jetzigen Zeit und unter jetzigen Verhältnissen, und der Benediktiner-Orden selbst kann solch ein Unternehmen nicht finanzieren ohne die Hilfe der Leute in der Kolonie. Die Benediktiner widmen dieser Angelegenheit ihre Zeit und Energie, und es ist nunmehr Sache der anderen Leute, mit ihnen zusammenzuarbeiten, um den großartigen Plan zur glücklichen Ausführung zu bringen.

Die Sammler werden euch zwischen 15. Juni und 1. Juli auffuchen. Bereitet euch darauf, recht freigebig beizutragen zu diesem edlen Zweck, denn bedenkt, daß die Jugend von heute die Bürger von morgen sind.

In Anbetracht der Verdienste, welche sich der Farmer Seager Wheeler von Nothzen um die Verbesserung von Weizen und Weizenarten erworben, hat die Queen's Universität von Kingston, Ontario, diesem Manne den Ehrentitel eines Doktors der Rechte verliehen.

HEREFORDS FOR SALE

I have for Sale:
1 yearling BULL,
1 two year old polled Hereford Heifer (a show proposition)
Some Bull Calves
(latter by Coronation 8th, a polled bull of quality.)
J. E. WRENN,
Farm 3 m. north of ANNAHEIM.

Income Tax

Im Falle Eure Income Tax Return Eingabe beanstandet wird, kommt zu mir, ich will Euch helfen.
Z. von Rajcs, Humboldt
Auditor, Notary Public, etc.
P. O. Box 264 Telephone 62
Office: Hinter L. Moritzers Schmiede

NOW IS THE TIME TO GET THOSE IMPLEMENTS UNDER COVER



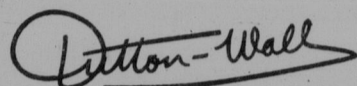
Build An Implement Shed

The above shed is arranged to house a fairly complete stock of implements as found on the ordinary farm.

A place for the tractor, binder, mowing machine, rake, harrow, drill, plow, wagon and cultivator, and a repair room for repairs and tools. It is arranged to use roller doors for all of the compartments except for the repair room.

The shed can be build very reasonably and its cost will be saved in one year's protection for your tools and machinery.

COME IN AND LET US TALK IT OVER



BEN SPENCER, MGR.
CARMEL, SASK.
The Home of "Tru-Guide" Service

Zu verkaufen

Gänse-Eier
für Brutzwecke.

Frau Aug. Kött, Münster, Sask.

WARNING!

RURAL MUNICIPALITY OF HUMBOLDT, NO. 370.

Take notice that on or before May 20 1920 all carcasses of dead animals throughout the Municipality must be buried or so disposed of that it may not become a nuisance. Any person concerned not complying with this notice will be strictly prosecuted as provided by Sec. 10 of a By-Law of this Municipality to regulate Public Health and cleanliness within the Rural Municipality of Humboldt, No. 370.

By Order,
F. I. HAUSER, Health Inspector.

Auktions-Verkauf

Unterzeichnet verkauft auf öffentlicher Auktion auf seiner Farm, S. 30, T. 38, R. 19, am

Dienstag den 8. Juni

- 10 Pferde
- 2 saugende Fohlen
- 12 Stück Rindvieh
- 1 reinrassiger Bulle, 2 J. alt
- 1 reinrassiger Eber
- 7 Buchsauen
- Hühner, Maschinerie, usw.

Nähere Einzelheiten werden später veröffentlicht.

Peter Funk, Dead Moose Lake

Abonniert auf den **St. Peters Bote!**

Ankündigung.

Der Department-Laden von Shapack & Wolfe, im früheren Great Northern Gebäude, ist durch Kauf an J. Nozick von Winnipeg übergegangen, welcher das Geschäft bereits übernommen hat und weiterbetreiben wird.

Es ergeht hiermit an alle werten Kunden dieses Geschäftes die herzliche Einladung, zu kommen und mit uns bekannt zu werden. Es ist unser ernstes Bestreben, Sie stets aufs Beste zu bedienen. Wir werden Ihnen höchste Preise gewähren für Ihre farm-Produkte und unsere Waren verkaufen zu den niedrigsten Preisen.

Kommt Alle, ohne Ausnahme! Hr. Nozick wünscht alte und neue Kunden bedienen zu können. Beachten Sie unsere Anzeigen

J. NOZICK

Department-Laden Humboldt, Sask.
Nachfolger von Shapack & Wolfe. Im alten Great Northern Laden

Knaben!

Während dieser Woche

Spezial-Angebot in

Knaben-Anzügen

Größe: 2 bis 7 Jahre,

zu

6.50 6.95 7.75



Knaben!

Während dieser Woche

Spezial-Angebot in

Knaben-Anzügen

Größe 24 bis 35

zu

10.00 12.95 15.00

Mona Lisa
ein neuer
Gesichts-Schleier

Ist so geformt daß er vorzüglich paßt, und kann auch über dem Hut getragen werden.

In schwarz, navy, braun, taupe u. grau.

Preis
75c

Damen Regenmäntel
Damen Regenmäntel aus Tweed, alle Farben, nach neuester Mode.
Spezial diese Woche: **17.50 und 22.95**

Gesichts-Schleier

Spezial-Angebot

Seiden-Strümpfe

Damen Sweaters
Eine wundervolle Auswahl in „Pull over“ Sweaters, enthaltend die neuen Farbenschattierungen: Oriental, American Beauty, Turquoise, Mist, Strawberry. Preis: **5.95 bis 16.50**

Seidene Strümpfe

Wir erhalten gerade ein großes Sortiment Seidener Strümpfe mit acrischem Oberteil, in weiß, schwarz und cordovanfarbig.

Sie sind auf wert **\$1.45**

Diese Woche nur per Paar **1.25**

Spezial-Angebot in Frauen Arbeitschuhen

Wir offerieren, nur für diese Woche, eine große Preisermäßigung in Frauen Arbeitschuhen aus solidem Leder gearbeitet. Preis:

5.50 5.75 6.95



Spezial-Angebot in Damen Dress-Schuhen

Wir offerieren, nur für diese Woche, einen der feinsten Damen Dress-Schuhe, mittelhoher Absatz, Sport-Form, eeg. Preis **\$8.95**, Spezial

6.95

Männerstrümpfe

Ein wunderliches Sortiment von farbigen Männerstrümpfen aus „Silk Eisle“ Fabrikat liegt zur Auswahl vor.

Diese Woche zum Spezialpreis von per Paar **\$1.00**

frische Groceries

- Edwards Hundhüter, 2 Schachteln 25c
- „Blue Ribbon“ Tee, 1 Pfd. 69c
- Libbys Senf 20c
- „Blue Ribbon“ Badpulver, Pfd. 25c
- Große Mustateller Kidnien 28c
- Till-Gurken in Quart-Gläsern 46c
- Catup in Blechbüchsen 20c
- Konervierte Süßkartoffeln 36c
- „Gold Dust“ Waschlupfer 11c
- „Sunlight“ Seife, Paket 35c
- 18 Unzen-Flasche Zucker Gurken 38c
- „Sealstun“ Tabak, 2 für 25c
- „Blue Band“, „Red Band“ Tabak 75c

Hosenträger

Wir haben auf Lager eine große Auswahl von feinen sowohl wie schweren Hosenträgern, Marke „Police“, ebenso ein großes Sortiment von Männer-Gürteln. Diese Woche zum Spezialpreis von **75c**

BRUSER'S

Bargeld-Laden

Wo Jedermann hingehet

Maria Hilf!

Maria, Mutter, reine Magd,
All unser Not sei dir gelag't,
Denn du bist voll der Gnaden...

Wer nichts für's öffentliche Wohl tut, verländigt sich.

Der verdienstvolle Schweizer Soziologe, Dr. A. Bed, Professor in Freiburg in der Schweiz, hat für den Schweizer "Diogenes-Kalender" auf das Jahr 1920 einen Aufsatz verfasst, aus dem wir hierzulande Nutzen ziehen könnten...

Da erhebt nun Professor Bed den Ruf: "Jeder Katholik ein Soziologe!" Zu ruft, mit er seinen Lesern zu, ein katholischer Soziologe sein in der Bestimmung, in Wort und in der Tat!...

die angeführten der drohenden Anzeichen des sozialen Zusammenbruchs sich nicht aufraffen, um mitzuarbeiten am Wiederaufbau der Gesellschaft...

Des Priesters Handlanger.

Es besteht kein Zweifel, daß nie ein solcher Mangel an Priestern sich feststellen machte als in der letzten Zeit. Um Priester zu werden, muß man den Beruf von Gott dazu erhalten haben...

Ein Laienbruder in einem Orden wie zum Beispiel im Orden des hl. Benedikt, nimmt Anteil an allen Privilegien, Ablass und Gebeten wie die zum Orden gehörenden Priester...

Die Benediktiner Deutschlands in der Gegenwart.

Seit das letzte offizielle Verzeichnis der Klöster und Mitglieder des Benediktinerordens veröffentlicht wurde (es geschah dies 1910 von Rom aus), sind schwere Zeiten über den altherwürdigen Orden in Deutschland und Österreich angebrochen...

Allein auch die anderen Abteien Deutschlands leiden gegenwärtig unter der schwierigsten Verhältnissen. Eben eingetragenen Nachrichten zufolge werden diese Klöster mit einer fast unbearbeitbaren Kriegsteuer belastet...

Alle diese Klöster sollten die schwere Zeit durchmachen können, unterstützt durch tatkräftige Hilfe. Das alte ehrwürdige Metten, das noch in die Zeit Karls des Großen zurückreicht, von Ludwig I. im Jahre 1030 restauriert...

Über die Lügner und Aufschneider schreibt Vater Abraham: Lieber Bruder Beremund, was ist dieser für einer? Es geht ihm das Maul immerzu, als hätte er einen Perpendikel in der Gekrönte...

Benutzung der gegenwärtigen Bala-lara-Verhältnisse.

Ein Hilfskomitee aus Freunden des ehrwürdigen Ordens, das sich in Freiburg, Schweiz, gebildet hat, wird die Vermittlung übernehmen, und zwar auf sicherstem Wege...

Wir bringen diese Nachricht allen Freunden des Benediktinerordens und insbesondere allen jenen, welche als ehemalige Schüler der Söhne St. Benedikts, sei es in der alten Welt oder hier in Amerika sich einige Liebe und Anhänglichkeit an den Orden bewahrt haben...

Lustiges aus Abraham a Santa Clara.

Der berühmte originelle Kanzlerredner und Volksschriftsteller Abraham a Santa Clara schildert folgendermaßen die Vergänglichkeit der weltlichen Schönheit:

Freilich wohl schön sind die gülden Haarlöcher, aber mit dauerhafter. Mit der Zeit tut auch der alte Kopf maufern, wie eine alte Bruthenne. Freilich wohl schön sind die schwarzen Augen, aber nicht beständig...

Über die Lügner und Aufschneider schreibt Vater Abraham: Lieber Bruder Beremund, was ist dieser für einer? Es geht ihm das Maul immerzu, als hätte er einen Perpendikel in der Gekrönte...

LENORA LAKE HARDWARE STORE

All kinds of Shelf- and Heavy Hardware, Granit and Tinware, Paints and Oils, Formaline.

HAMLIN & FITZPATRICK, LENORA LAKE, SASK.

Muenster Poolroom

HENRY LEMMERICH, PROP. Alle Sorten von Soft Drinks, Tabak, Zigarren und Zigaretten.

THE HUMBOLDT CREAMERIES, LTD.

BOX 46 HUMBOLDT, SASK. Manufacturers of FIRST CLASS BUTTER

The Bruno Creamery BRUNO, SASK.

Manufacturers of FIRST CLASS BUTTER SHIP YOUR CREAM TO US! We pay highest prices for butterfat during winter and summer.

Ship your Cream to the Rose Lawn Creamery ENGELFELD, SASK.

You are paid highest market prices for Butterfat, according to quality, during summer and winter.

L. Moritzer Humboldt, Sask.

Gen. Blacksmith and Horse shoer Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done.

All kinds of Meat can be had at Pitzel's Meat Market

The place where you get the best and at satisfactory prices.

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand. Delicious Sausages our Speciality.

Imported Spiced Fish and Sardines

All sorts of Fresh Fish and Oysters always on hand.

Schaeffer-Ecker Co. HUMBOLDT, SASK.

Just arrived A big lot of all kind of delicious Imported Spiced Fish and Sardines

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon

Office: Kefkey Block - Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT HUMBOLDT

Office: Main Street, Phone 88 Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer, Physician and Surgeon HUMBOLDT, SASK.

Office: Great Northern Bldg., Phone 29. Residence: Arlington Hotel, Phone 138.

Veterinary Surgeon V. W. STEEVES, V. S., HUMBOLDT.

Graduate of the Ontario Veterinary College and Saskatchewan Veterinary Association.

Dr. F. R. NICOLLE, B. A. Physician and Surgeon, QUILL LAKE, SASK.

E. S. WILSON LEGAL ADVISER, ATTORNEY, AND NOTARY PUBLIC.

Money to Loan at Lowest Rates Office: Main Str., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENGE Lawyer, Notary Public - HUMBOLDT, SASK. -

Money To Loan Collections Promptly Attended To

OTTO SCHOEN FARM LANDS - LOANS INSURANCE. BRUNO, SASK.

DR. SAUCIER BRUNO, SASK. Day Office: At the Drug Store Night Call: At his residence

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony.

Write or call on me for terms. A. H. PILLA, MUENSTER

J. J. DALKE Licensed Auctioneer for Farm and Stock Sales.

Address: HUMBOLDT Phone 120 Red Livery Barr

J. A. STIRLING AUCTIONEER

Auction Sales Conducted in Any Part of the Province. Rates 2 1/2 to 3 Per Cent. Address: HUMBOLDT, SASK.

Money To Loan on improved farm lands at very reasonable rates.

Also have some choice improved FARMS FOR SALE near Lenora Lake Church, very reasonable prices and terms.

If you think of Insurance of whatever kind it may be, call on me or write and I shall be glad to show you the best policies in the Most Reliable Companies doing business in Canada.

Land Market! Come to us for choice lands in the Watson District

VOSSEN & SCHINDLER REAL ESTATE, LOANS AND INSURANCE Watson, Sask., Canada.

Dead Moose Lake Store Carl Lindberg, Proprietor

For years I have conducted my business here, and that my many patrons are satisfied is proven by their increasing patronage.

Sprüh-Sunten

Berkaufe alle Farmgerätschaften der International Harvester Co. TITAN und MOGUL Traktors An Hand: John Deere Maschinerie

Besteuert die Verleumdungszungen und schlechten Lügenmäuler mit, Das höchste Ziel ist dann errungen, gedeckt wird jedes Defizit.

Die größte Familie hat der Satan. Sie ist über die ganze Welt verbreitet. Denn aller Lügen Vater ist er.

Was ist Kommunismus? Wenn jeder mäht und keiner sät; Wenn jeder zerreiht und keiner näht;

Warum wollen Sie eigentlich durchaus nicht heiraten, Fräulein? Ich hab's nicht nötig. Ich habe zu Hause drei Tiere, die mir vollkommen einen Mann ersetzen: einen Hund, der den ganzen Vormittag knurrt und mit schmutzigen Füßen durch alle Zimmer läuft; einen Papagei, der fluchen kann, und eine Rabe, die jede Nacht bummeln geht.

Bräutzeit ist trotz allem jubelnden Glück auch eine ernste Zeit und sollte für ein denkendes Mädchen eine Zeit des Gebetes sein; denn nun tritt der Ernst des Lebens an daselbe heran, es geht einem schweren Bezuge voll erster Verantwortung entgegen, wozu es Gottes Schutz und Beistand besonders bedarf.

Ihr seid berufen eine neue Familie zu gründen. Wie unendlich wichtig ist das Beispiel beider Gatten! Benützet daher die sonnige glückliche Zeit eures Brautstandes so recht zur Vorbereitung auf den ernstesten Stand, dem ihr entgegen geht; genießt mit dankbarem Aufblick zu Gott das Glück, welches er euch geschenkt hat und bauet euer Haus auf den festen Grund, dann können auch die schauerlichsten Stürme eure Liebe nicht erschüttern; ja, die wahre Liebe wächst in Leid und stählt zu allen Opfern, die das Leben mit sich bringt.

Wer auf Gott vertraut, hat nie auf Sand noch gebaut. Bauet vertrauensvoll auf ihn.

Dem April läßt sich nur das eine Gute nachsagen, daß er seinen Traditionen treu geblieben ist. Und das ist schlecht genug.

Wiß nimmer fort, was man vom Tische trug. Der bittenden Hände gibt es genug.

Ein Buch ist jedes Menschenherz Mit gar gewaltigen Lettern; Zu lesen mußst du's auch verflieh'r, Nicht darfst du blos d'rin blättern.

Offenes Herz und offene Hand Brachten viel Gutes schon zu stand; Sollten sie aber zum Zorn taugen, Gehören dazu auch offene Augen.

Nicht der ist stark, der einen anderen niederwerfen kann, sondern derjenige, der einen Gefallenen aufzurichten vermag.

Heutzutage sind Die Vögel geldlos, Die Schulden zahllos, Die Regierungen tatlos, Die Steuern endlos, Die Politik machtlos, Die Presse gottlos, Die Sitten zügellos, Die Aufklärung hirnlos, Die Schwimbel grenzenlos, Die Aussichten trostlos.

Farm-Maschinerie

Berkaufe alle Farmgerätschaften der International Harvester Co. TITAN und MOGUL Traktors

An Hand: John Deere Maschinerie

Vergain-Liste: 16shoe Kentucky Drill, gebraucht; 16 in. Oliver Sulky, neu.

Peter Weber, Münster, Sask.

The Dominion Ticket and Financial Corporation, Ltd.

Etabl. 1910 BANKERS Incorp. 1918 676 Main St., WINNIPEG, Man.

4% Paid on Savings Deposits.

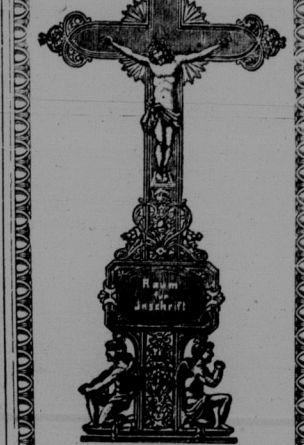
FOREIGN EXCHANGE Bought and Sold. TRAVELLER'S CHEQUES supplied—good all over the world.

FIRE, LIFE, ACCIDENT, AUTOMOBILE and other Insurance.

Notaries Public and Conveyancers. OCEAN AND RAIL TICKETS by all principal lines.

We Send Remittances To Germany, Austria, And Other Countries.

M. HOFFMAN A. F. SCHIMNOWSKI



Grabkreuz No. 38 aus Gußeisen, 4 Fuß hoch, mit silbergrauer, wetterfester Farbe bestrichen. \$32.50



für die Verschönerung des Heims, für die Gesundheit der Augen, für die Bequemlichkeit der Haushälterin:

Zustellern Sie elektr. Beleuchtung in Ihr Haus

Haben Sie überlegt, welchen Vorteil elektr. Kraft Ihnen bringen kann? Fragen Sie uns, wie elektr. Kraft am besten und vorteilhaft gebraucht werden kann.

Spezial Agenturen für Blitzableiter, Licht- u. Kräfteanlagen und andere elektr. Artikel fürs Haus

Humboldt Electric Shop Box 395 Phone 149

FARM LAND FOR SALE

I offer for sale the whole, or any part, of the following described tracts of land situated near ST. GREGOR and MÜNSTER, on either the crop payment plan or on easy terms at very reasonable prices, to wit:

All of Sections Seven (7), Eight (8), Sixteen (16) and Eighteen (18), and the Northwest quarter (NW) of Section Twenty-two (22), Township Thirty-eight (38) of Range Twenty (20) West of the Second Meridian, and

Section Twenty-five (25) in Township Thirty-six (36) of Range Twenty-one (21) West of the Second Meridian, and

Sections Nineteen (19) and Thirty-one (31) in Township Thirty-nine (39) of Range Nineteen (19) West of the Second Meridian, and

The West Half (W) of Section Twenty-three (23) in Township Thirty-eight (38) of Range Twenty-two (22) West of the Second Meridian, and

The Northwest quarter (NW) of Section Twenty-seven (27) in Township Forty (40) of Range Twenty (20) West of the Second Meridian, and

The Southeast quarter (SE) of Section Twenty-four (24) in Township Thirty-eight (38) Range Twenty (20) West of the Second Meridian, and

The Southeast quarter (SE) of Section Thirty-six (36) in Township Thirty-seven (37) of Range Twenty-one (21) West of the Second Meridian.

NICHOLAS MEYER Box 223, MELROSE, Minnesota, U.S.A.

Unterstützt und verbreitet den „St. Peters Vot“!

Wenn in Humboldt, besucht uns!

Besichtigt unsere Möbel und seht was wir anbieten Hier folgen nur ein paar unserer vielen Vergains.

Bett-Sprungfedern hergestellt aus bestem Carbon Stahl draht mit ineinandergewobenem Merteil, auf schwerem Stahl-Rahmen, mit rechtwinkligen Seitenschiene. Paßt in jedes Bett. Preis 11.25

Ein volles Lager in den besten Matratzen Ganz aus Filz, 31 16.50 27.50 und 33.00. Sanitäre Combination-Matratzen, 9.25 bis 13.50

Eiserne Bettstellen im Preise von \$6.00 bis 13.50 Ganzstählerne Bettstellen vollständig fertig, bis zu \$55.00 Hübsche Holzbettstellen bis zu \$55.00

Alle unsere Betten sind unter Garantie als nur erstklassige Fabrikate.

Bett-Divan mit Matratze auf starkem Stahlrahmen, mit extra Vorrichtung, welche das Gestell trägt, wenn aufgeschlagen als Beistelle. Die Matratze ist überzogen mit grünem Denim von guter Qualität. Ein besonders guter Wert zu \$20.00

Umklapp-Divan und Matratze, mit non sage und link fabric Sprungfeder, ungefähr 90 Pfd. schwer. Preis \$23.00

Koll-Vorhänge einfach und opaque, 36 x 72 Zoll, in creme und grün, Preis \$1.50

Eine andere Sorte, nur in grüner Farbe, Spezial-Angebot \$1.00

Gerade angekommen: Gedrucktes Einoleum, beste Qualität. Teppiche aller Art, Congoleum-Käufer, Vorleger.

A. J. Waddell

Möbel und Haus-Anstattungen Humboldt, Sask

Geschäfts-Übernahme.

Wir wünschen dem geehrten Publikum bekannt zu geben, daß wir das früher von Herrn Archie Power in Humboldt betriebene Geschäft angekauft haben. Außer den seither von Hrn. Power geführten erstklassigen Artikeln werden wir auch ein allgemeines Warenlager unterhalten. Es wird uns freuen, wenn die verehrl. Käufer mit uns einen Versuch machen würden, und wir versichern dieselben stets zuvorkommender Bedienung sowie der Anerkennung ihrer uns zugewendeten Unterstützung.

MAINZER BROS., HUMBOLDT, SASK.

JOS. A. LANGEN, LENORA LAKE, SASK.

LOCAL DEALER for John Deere and Cockshutt Farm Implements, Fairbanks-Morse Engines, Windmills, Scales, Etc.

DeLaval Cream Separators.

See the WATERLOO BOY 12 25 TRACTOR, made and guaranteed by the John Deere Co. We have one right here for your inspection

Big Stock of goods on hand: Drills, Plows, Harrows, Discs, Cream Separators, Fanning Mills, Wagons, Manure Spreaders etc.

My prices are right and my service the best. Also have Tractor Gangs, Power Lift Drills, 20 in. Scrub Breakers for light tractors.

Banque d'Hochelaga

Head Office Montreal. Established in 1874

Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00 Total Assets \$71,000,000.00.

General Banking Business transacted on most favorable terms. Special attention given to accounts of Congregations, Parishes, Municipalities, School Districts and Institutions patronized by Farmers

Joint Accounts opened in the name of husband and wife, or any two persons, so that either one can do the banking business. It saves a lot of trouble in case of the death of either one of the parties.

We encourage the purchase and keeping of stock. SAVINGS DEPARTMENT: Interest paid at highest rate and computed semi-annually on all deposits of ONE Dollar up.

COLLECTION DEPARTMENT: Special attention given to sale notes. Money transferred to any part of the world at current rates.

HUMBOLDT BRANCH J. E. BRODEUR, Manager. MÜNSTER BRANCH Ed. M. BRUNING, Manager. ST. BRIEUX BRANCH JOS. L. LAPOINTE, Manager.

Farmen zu verkaufen

Wir haben stets zu verkaufen eine gute Auswahl Farmen in Central Alberta mit oder ohne Viehbestand und Zubehör. Wenn Sie verkaufen wollen, lassen Sie Ihre Farm bei uns. Wir haben stets gute Käufer. Streng helle Bedienung.

Geld zu verleihen auf farmland

INTERNATIONAL AGENCIES LTD. (Deutsche Firma) 342 Tegler Bld., EDMONTON, ALTA.

Storage Batteries.

Wenn Sie eine neue Batterie gebrauchen dieses Frühjahr würde es uns freuen wenn Sie uns Gelegenheit geben wollten Ihnen zu zeigen was wir haben. Wir verkaufen alle die führenden Fabrikate und haben den offiziellen Service Station Kontrakt für die U. S. L. Reparaturen an allen Fabrikaten garantiert für 8-monatlich Gebrauch.

Unsere Spezialität sind Magneto- und Generator Reparaturen. Wenn eine Reparatur nicht zufriedenstellend, bezahlen Sie nichts.

The Cunningham Electric Service Company In LeLachour & Greig's Garage, HUMBOLDT, SASK.

Haben Sie Vertrauen auf die Zukunft Deutschlands?

Auf vielseitige Wünsche aus deutschen Kreisen haben wir eine Gesellschaft zur Anlage von Geldern im Auslande, speziell Deutschland gegründet. Wir haben stets

Deutsche Landgüter in jeder Größe

Geschäfts- und Zinshäuser in Groß- und Kleinstädten

Fabriken und industrielle Anlagen jeder Art

zum Verkauf, garantiert von 6 bis 8% verzinslich. Infolge des ungeheuren Preissturzes des deutschen Geldes können Sie heute für ein Zehntel des realen Wertes kaufen.

Wie lange wird es dauern bis das deutsche Geld wieder auf seinen alten Wert kommt?

Wir verwalten auf Wunsch dieses Eigentum für Sie durch unsere deutschen Agenten. Schreiben Sie an uns um nähere Auskunft.

International Agencies Ltd. H. V. WALTHAUSEN (Manager Edmonton Church Supply Co.) H. O. ZWARG Adresse: 342 Tegler Bld., EDMONTON, Alberta.

Wir haben auch stets deutsches, österreichisches und polnisches Geld.

Wenn Sie wünschen eine Farm zu kaufen

treten Sie mit uns in Verbindung. Wir haben Farmen zum Verkauf in allen Distrikten. Wir haben eine große Liste Privat-Ländereien zum Verkauf wie auch Compagnie-Ländereien, als da sind:

C. N. R. HUDSON BAY A. R. DAVIDSON CO. CANADA SASKATCHEWAN

Übertragen Sie uns den Verkauf Ihres Landes

Wir haben Anfragen aus den Ver. Staaten und Ost-Canada für zum Verkauf stehende verbesserte Farm-Ländereien. Sie finden Zuteilung bei der besten, zuverlässigen Firma

Humboldt Realty Comp., Ltd. Main Street HUMBOLDT, SASK. Phone 90.

Rifkin & Braunstein's

\$65,000 CLEAN SWEEP VERKAUF

Sch
was ein
\$
kann!

Corn Flakes,
10 Pakete für
1.00
Sodas, 3 Btl.
1.00
Tomaten,
5 Büchsen
1.00
Stag Kautabak
8 Niegel
1.00

Bayroll Kautabak,
8 Niegel
1.00

Mac Donald
Kautabak, 8 N.
1.00

Palm Oliven-
Seife, 8 Stücke
1.00

Lavendel Seife,
15 Stücke
1.00

Blue Ribbon
Tea, 14 Pk.
1.00

Streichholz,
8 gr. Schachteln
1.00

Dill Gurken in
Glaskübeln
1.00

Apfelwein-
Erfrischung,
in Büchsen, gibt 2 Gall.
Wein, 2 Btl.
1.00

Schokolade,
20 Niegel für
1.00

Lauge,
6 Büchsen für
1.00

Reis, 8 Pk.
1.00

Buddingpulver
versch. Sorten
8 Packchen für
1.00

Corn Stärke,
7 Pakete für
1.00

Rollad Oats,
3 Pakete für
1.00

Molasses,
7 Büchsen
1.00

Ein
voller
\$

Unsere gesamten Vorräte erstklassiger Waren befinden sich in den Händen des **Merchants' Retail Sales Service**. Die Preise sind noch weiter herab gesetzt während der zweiten Woche unseres großen Hinwegge-Verkaufs. Jeder einzelne Artikel im Laden ist zu Preisen zu haben, die schonungslos wieder und wieder beschritten wurden. „Her mit dem Geld“ ist unser Schlachtruf, denn wir sind jetzt bei einem Punkte angelangt wo der Preis Nebensache ist, wo man zum Kostenpreis oder gar unter dem Kostenpreis einkaufen kann. Mag der Verlust noch so groß sein, jetzt oder nie könnt Ihr die größten Bargains haben, die je zu sehen waren. Kommt und holt Euren Anteil.

Damenhüte
Regulär \$6.00 Schuhe **3.95**
14.50 Mahagonifarb. Damenstiefel mit Keolinsohlen, **9.95**
12.50 Gum Metal, franz. Abgabe, ein. Spitze **9.75**
Schuhe für junge Damen Gum Metal Schuh, der alte Dienste leisten wird, von solidem Leder gearbeitet, nur in schwarz. Reg. \$5.50, Verkaufspreis **3.49**

Knabenhosen
Knabenhosen für Knaben, aus gutem worsted Material, regulär \$3.00, Verkaufspreis **2.45**
Knabenhosen passend für lebhaftes Zungens, regulär \$3.25, Verkaufspreis **2.69**

Mützen für Männer
Die letzten Muster, alle neuen Farben, regulär \$3.50, Verkaufspreis **2.39**
Beste aus Tweed gearbeitete Mützen in all den neuen Moden, reg. \$4.00, Verkaufspreis **2.85**

Knabenhüte
Knabenfilzhüte in den neuesten Formen und den modernsten Farben, reg. \$2.25, Verkfspr. **1.69**
Knabenhüte in etwas besserer Qualität, reg. \$3.25, Verkaufspreis **2.69**

Männerhüte
Gum Metal Blucher Schuhe, zum Schnüren, regulär \$12.50, Verkaufspreis **8.95**
Männer - Arbeitsschuhe Männer die einen starken Arbeitsschuh brauchen, werden gut tun, sich diese Sorte einmal anzusehen. Diese Schuhe sind stark gemacht, vollständig aus Leder, doppelt genäht, alle Größen **3.98**

Männer Hemden
Reg. 4.25 Drei Hemden **3.39**
" 2.00 " **1.29**
" 2.00 Sport Hemd **1.39**
1.50 Knaben Khakihemd **1.19**
1.40 " **1.10**
1.25 Knaben Hemdblusen **95c**

Männer Handschuhe
Reg. 2.50 Pferdeleder **2.15**
" 2.85 **2.45**
" 1.25 Handschuhe **98c**
" 2.50 Gummilets **1.98**
" 1.75 mule " **1.39**
" 1.75 Schweineleder **1.39**

Männer Unterwäsche
3.50 Combinations **2.98**
90c Balbriggan Hemden und Hosen, verschied. Farben **75c**
1.75 B.V.D. für Männer **1.39**
60c Wollene Strümpfe **49c**
50c " **39c**
1.25 Kaschmir Strümpfe **98c**

Männer Filzhüte
Filzhüte besser Qualität, reg. 5.75, Verkaufspreis **4.39**
Filzhüte in verschied. Farben, reg. 4.75, Verkfspr. **3.69**
Filzhüte, reg. 3.50, zu **2.75**

Männer Hosen
Braune worsted Hosen, regul. Preis \$7.00, Verkfspr. **5.95**

Männer "Railroad" Hemden
Diese Hemden, in schwarz, mit dazu passendem Material, sind aus einem Material das sich aufs beste trägt. Reg. \$4.25, Verkaufspreis **2.68**

Männer Hosien
Braune worsted Hosien, tragen sich gut, regul. 5.00, Verkaufspr. **3.95**

Kinder Overall Kleider
in verschiedenen Farben, mit hübschem Besatz, regulär 1.00, Verkaufspreis **80c**
Johnny Jones Knabenstrümpfe regulär 65c, Verkaufspr. **45c**
Knabenstrümpfe, starke Sorte, regulär 75c, Verkaufspr. **60c**

Kleider für Junge Damen
Blaue Serge Kleider, neueste Mode im Schnitt, regul. 9.00, Verkaufspreis **7.29**
Mädchen Kleider, hübsch gewürfelte Stoffmüster, reg. 1.75, Verkaufspreis **1.29**
Mädchen Kleider, in verschiedenen Mustern, regulär 95c, Verkaufspreis **65c**
Junge Damen Kleider, ein großer Bogen zur Auswahl, reg. von 3.50 ab, Verkpr. **2.79**
Junge Damen Kleider, sehr geeignet für die Schule, reg. 2.25, Verkaufspreis **1.75**
Hübsch belegte Kleider, reg. 3.50, Verkaufspreis **2.85**

Handtücher und Handtuch Stoffe
Reg. 60c Türkische Handtücher **45c**
" 75c " **59c**
" 1.25 Y.M.C.A. Handtuch **89c**
" 2.25 Türk. Handtücher **1.79**
" 50c Handtücher **35c**

Herren-Regenmäntel
Diese Regenmäntel leisten gute Dienste im Frühjahr. **7.95 bis zu 19.95**

Männer Anstättungswaren
Reg. 1.00 Hosenträger **79c 85c**
" 25c weiße Taschentücher **19c**
" 25c Excelsa Taschentücher **19c**
" 25c rote oder blaue " **16c**
" 50c Armbänder **39c**

Damen Kostüme
Damen Serge Kostüme in den verschiedensten Stilen, regul. 40.00, Verkaufspreis **29.95**
Damen Poplin Röcke, blau oder schwarz, regulär 12.50, Verkaufspreis **9.95**
Damen Poplin Röcke, regulär 11.50, Verkaufspreis **8.45**

Damen Boile Blusen
Boile Blusen in verschiedenen Farben, regulär 2.00, Verkaufspreis **1.49**
Boile Blusen, regulär 1.95, Verkaufspreis **1.45**
Damen Motor Kappen, in verschiedener Farbe und Stil, regulär 2.25, Verkfspr. **1.69**

Damen Kleider
Seiden Poplin Damenkleider, verschiedene Farben u. Stile, reg. 25.00, Verkaufspr. **17.95**
Blaue Serge Damaskkleider, reg. 18.50, Verkaufspr. **14.49**
Serge Kleider in verschiedenen Farben, regulär 22.50, Verkaufspreis **17.50**

Männer Anstättungswaren
Reg. 1.00 Hosenträger **79c 85c**
" 25c weiße Taschentücher **19c**
" 25c Excelsa Taschentücher **19c**
" 25c rote oder blaue " **16c**
" 50c Armbänder **39c**

Damen Unterwäsche
Reg. 60c Westen od. Hosen **49c**
" 75c Westen **65c**
" 1.75 Combinations **1.29**
" 85c Westen od. Hosen **69c**
" 65c Mädchen Westen od. Hosen **49c**

Damen Unterröcke
Weiße Unterröcke, in verschiedenen Mustern, reg. 2.25, Verkaufspreis **1.85**
Weiße Unterröcke, regul. 2.00, Verkaufspreis **1.48**

Damen Blusen
Lawn Blusen, regulär 3.25, Verkaufspreis **2.39**
Lawn Blusen, in verschiedenen Mustern, reg. 2.50, zu **1.85**

Damen Regenmäntel
Damen Regenmäntel in verschiedenen grauen und braunen Büfelmustern, regulär \$14.50, Verkaufspreis **7.99**
Regenmäntel aus blauem Cra-venette, regulär \$25.50, Verkaufspreis **17.95**

Damenblusen
Blusen aus Crepe de Chine in verschiedensten Farbenschattierungen und Abdearten, reg. \$15.50, Verkaufspreis **9.98**
Georgette Blusen in großer Verschiedenheit der Modarten und Farben, reg. 12.50, Verkpr. **7.50**

Seidene Damen-Camisoles
Damen Camisoles aus Seide, reg. \$2.00, Verkaufspreis **1.49**
Von diesem Artikel ist nur eine beschränkte Zahl vorrätig, und es wird nicht lange reichen.
Damen Hauskleider in verschiedenen Mustern, reg. 3.00, **2.39**

Damenstrümpfe
Schwarzbaumwollene Strümpfe, reg. 85c, Verkaufspr. **69c**
dto. " 60c " **49c**
Kaschmirstr., reg. 1.25, Btp. **98c**
Weiße Strümpfe für Säuglinge, reg. 55c, Verkfspr. **40c**
dto. " 45c " **35c**

Damenhüte
Damen Lackberische, Tuchoberteil, wert bis zu \$6.50, **2.98**
Schwarze Halbhüte, in verschiedener Ausführung, alle Größen, reg. \$4.50, Verkaufspreis **2.95**
" 4.00 Halbhüte, Btp. **2.69**
" 7.50 Damenhüte, " **4.95**

Rifkin & Braunstein, Humboldt

Phone No. 1 HUMBOLDT, SASK. Railway Ave.

Nur
ein
\$
kauf

Sardinen,
11 Büchsen
1.00
Erbisen, 5 Bch.
1.00
Garnrollen,
alle Größen,
16 für
1.00
Fließ, Unter-
wäsche f. Män-
ner, Garment
1.00
Cheese Cloth,
8 yds. für
1.00
Weißen Baum-
wollstoff, 5 yrd.
1.00
Baumw. Hand-
schuhe, 8 Paar
1.00
Männerstrümp-
fe, 5 Paar
1.00
Damen-Haus-
pantoffeln
1.00
Männer-
hemden für
1.00
Knabenmützen
1.00
Männer-
mützen
1.00
Männerärtel
zwei für
1.00
Sommer-
unterwäsche für
Männer, Ang.
1.00
Männer-Filz-
hüte
1.00
Seidene Män-
nertragen, alle
Größen, 2 für
1.00
Männer-
Ar-
beitshandschuh
1.00
Weiße Männer-
Taschentücher,
9 für
Hambur
1.00

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

St. Peter's Note

Gerade
ein
\$

St. Peter's Note
die älteste deutsche
Kanadas, erschein
Brenner, Sask., u
bezahlung:
\$2.00
Einzelne
Ankündigungen
50 Cents pro Ze
erste Einrichtung,
nachfolgende Einr
Zuständigen
Beile wochentlich
Geschäftsanzeige
200 Zoll für 4 In
pro Zoll jährlich
großen Aufträgen
Jede nach An
für eine erstklassig
leistung unpassend
dingt zurückgewie
Man adressiere
ST. PETER
Muenster.

Vom
Berlin. In
kam es zwischen
ten zu einem k
stöß; viele Be
wundet, mehr
Tausende Pole
gehung eines
in der Stadt ein
zogen mit flatt
Müßig die Hau
schen verlangte
Fahren aus
würden, da M
gesprochen sei
das Führen
deutschen Land
bis jetzt verbot
aber trotzdem,
war die Folge
- Die erste
gen der letzte
freitig die v
die Deutschlan
nämlich von
für Fleischim
000,000 Gald
Käse, Gewür
wegen 49,000
diese Produ
handsbericht
als gültig
Statistiken
Zubersicht, d
bestärken.
Brauntholen
Januar und
rung von
nachweiseit,
Zeitraum de
13 1/2 Millio
- In am
wird die Er
te-Konferen
hatte, daß
ung weitere
schritten we
neue Durch
Bedingungen
ne ganz
des Fried
Im Beson
geblich ni
pflichtunge
le darauf
Verfaller
angestom
dreimonat
bestimmen
soll; die e
Notiz sei d
nuar zuge
abgelaufer
wird weiter
da die Fre
Abkomme
nicht eing
- Rah
Speicher
Administ
Deutschla
bert Hoot
um die T
Nahrung
durch Fre
gen. Die
aus bega
lich geh
Hambur
Tagen h
abgegan
ankamen
mehr un
scher Be
Wartsch
pest in
genann
fation n
tinent g
Raffen
geschä